

Euphorbia pulcherrima – Eine Arzneimittelprüfung

von Dr. med. Ulrike Keim



1. Vorbemerkungen zur Prüfung von Euphorbia pulcherrima

Die Arzneimittelprüfung (AMP) wurde während des A-Kurses Homöopathie der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie – also zu Beginn der Ausbildung zur Zusatzbezeichnung Homöopathie - durchgeführt.

Hierzu suchte ich eine Prüfungssubstanz, die aufgrund der Familiensymptome – relativ spärlich aus der Materia medica bekannt – bei den Prüfern eindringliche Symptome hervorrufen könnte. Außerdem reizte es mich eine bisher nicht bekannte Substanz aus einer bis auf wenige Mittel doch recht wenig verordneten Arzneimittelfamilie zu prüfen. Mein persönlicher Bezug zu den Euphorbien ist, dass ich in der letzten Zeit häufig auf der kanarischen Insel Teneriffa bin. Teneriffa ist im Süden eine Insel der Euphorbien. Der gewisse besondere Charme Euphorbia pulcherrima zu prüfen, bestand darin, dass die Zeit der Prüfung kurz vor Weihnachten war.

Aus diesen Gründen wählte ich Euphorbia pulcherrima aus, den Weihnachtsstern. Mir waren aus der Literatur, der Materia medica und den Repertorien keine Arzneimittelprüfungen von Euphorbia pulcherrima bekannt. Freundlicherweise hat

Herr Rosé vom Hahnemann-Institut eine Anfrage bei der Arbeitsgruppe der Synthesis um Frederik Schroyens gestartet, ob bisher eine AMP von *Euphorbia pulcherrima* durchgeführt worden ist. Wie mir mitgeteilt worden ist, ist dem Team der Synthesis keine AMP von *Euphorbia pulcherrima* bekannt.

2. Die Familie der Euphorbien

a. Ethymologie:

Der Name der Euphorbien leitet sich ab von Euphorbos, dem Leibarzt des Königs Juba II von Mauretanien (ca. 50 v. Chr. bis ca. 23 n. Chr.). Juba II. wurde geboren als Sohn Jubas I. in Numidien. Er wuchs in Rom auf und wurde ca. 25. v. Chr. zum Herrscher von Mauretanien ernannt. Er war auch ein Gelehrter und Schriftsteller. Seeexpeditionen führten ihn zu den Kanarischen Inseln. Plinius d. Ält. beruft sich in seiner Naturgeschichte auf das Werk Jubas II. Juba berichtet über ein „Wunderpflanze“ im Atlasgebirge, die ihn von einer Hautkrankheit befreit hat. Er benannte diese Pflanze nach seinem Leibarzt Euphorbos. Der lateinische Name *Euphorbia* wurde dieser Gattung durch Linné 1753 zugeordnet. Der deutsche Name „Wolfsmilchgewächse“ trägt in sich den Namen Wolf, als Hinweis auf die Gefährlichkeit und Giftigkeit der Pflanzen und den „beissenden“ Milchsaft.

b. Botanik:

Die Wolfsmilchgewächse sind mit 7500 Arten und 300 Gattungen eine der größten Familien im Pflanzenreich. Die botanische Systematik ist in der Literatur uneinheitlich. Nach dem AMP-System stellt sich die Systematik der Wolfsmilchgewächse folgendermaßen dar:

Abteilung: Samenpflanzen (Spermatophyta)

Unterabteilung: Bedecktsamer (Angiospermophytina)

Klasse: Zweikeimblättrige Pflanzen (Dicotyledoneae)

Ordnung: Malpighienartige (Malpighiales)

Familie: Euphorbiaceae

Die Hauptverbreitung der Euphorbiaceae sind die Tropen. Einige Arten finden sich auch im gemäßigten Klima. Strauchförmige, baumförmige oder sukkulente Arten wachsen aber fast ausschließlich in den Tropen oder Subtropen.

Die Euphorbiaceae sind sehr vielgestaltig. Gemeinsam ist ihnen, dass alle Arten einen giftigen und ätzenden Milchsafte enthalten (Latex). Dieser Saft ist meistens weiß, selten gelblich. Er dient als Fraßschutz und Wundverschluss. Er tritt bereits bei geringen Verletzungen aus und gerinnt bei Luftkontakt innerhalb weniger Minuten.

Alle Arten der Wolfsmilchgewächse haben getrenntgeschlechtliche Blüten. Es gibt ein- und zweihäusige Arten. Die Früchte sind drei- oder seltener zweilappige Kapseln, die verholzen und explosiv aufreißen.

c. Toxikologie:

Im Latex ist eine Vielzahl von Di- und Triterpenester enthalten. Bei den einzelnen Arten unterscheidet sich die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe im Milchsafte. Die Terpenester sind verantwortlich für die Giftigkeit, stark ätzende und hautreizende Wirkung des Milchsafte.

Es werden folgende Hausmittel in der Literatur gegen die Gifte des Euphorbiensaftes mehrfach erwähnt (eine wissenschaftliche Untersuchung gibt es nicht):

Aeonium lindleyi – eine auf den kanarischen Inseln heimische Pflanze
Sempervivum tectorum – die Hauswurz

d. Verwendung:

In der Vergangenheit wurde der Milchsafte der Pflanzen als Heilmittel eingesetzt, hauptsächlich bei Hauterkrankungen wie Hautausschläge, Ekzeme oder Tumore. Der englische Name der Gattung „spurge“ weist auf die weitere Verwendung der Euphorbien als Abführmittel hin. Wegen der toxischen Wirkung sind die Euphorbien in der Phytotherapie heutzutage obsolet.

2. Euphorbia pulcherrima – der Weihnachtsstern

a. Name:

Der Zusatz „pulcherrima“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „die Schönste“. Für den Weihnachtsstern wird von Gärtnern noch manchmal der Name Poinsettie verwendet. Dieser Name geht zurück auf den amerikanischen Botschafter in Mexiko Joel Roberts Poinsett, der die Pflanze 1834 in die USA einführte.

b. Botanik:

Der Weihnachtsstern wächst natürlicherweise in den tropischen Wäldern von Mexiko bis Brasilien und Argentinien. Als Zierpflanze wurde er auch in andere Gegenden gebracht und ist dort verwildert. Natürlicherweise ist *Euphorbia pulcherrima* ein immergrüner Strauch mit einem verholzten Stamm, der 2-4 Meter hoch werden kann. Der Weihnachtsstern gehört zu den „Kurztagpflanzen“, die nur dann blühen, wenn der Lichteinfall maximal 12 Stunden beträgt. Die eigentlichen Blüten sind klein und grün-gelblich; sie sitzen in der Mitte der großen roten Hochblätter (Brakteen). Auch beim Weihnachtsstern ist jede Blüte eingeschlechtig. Im Zentrum des Blütenstandes gibt es nur eine weibliche Blüte, die von einem Kranz männlicher Blüten umgeben ist. Die Brakteen dienen zum Anlocken der Insekten.

c. Toxikologie

Alle Anteile der wild wachsenden Pflanze sind giftig, aber besonders der Milchsaft. Er enthält Pulcherol, Buttersäureverbindungen, Alpha-Amyrin, Kaffeesäure, Germanicol und Pseudotaraxasterin. Dennoch gilt der Weihnachtsstern – auch im Vergleich zu anderen Euphorbien – als insgesamt nur leicht giftig. Die Ester des 13-Hydroxyingenols und des Ingenols, sowie anderer Diterpenester kommen im Weihnachtsstern nur in Spuren vor. Dennoch führt die Milch dieser Euphorbie bei Hautkontakt zu Hautreizungen und einem Kontaktz ekzem, bei oraler Aufnahme zu leichten Vergiftungserscheinungen. Dazu gehören Erbrechen, Durchfälle, Schläfrigkeit und Temperaturanstieg. Tiere reagieren empfindlicher, so dass für Kleintiere wie Hamster oder Meerschweinchen ein tödlicher Verlauf nicht ausgeschlossen werden kann.

d. Geschichte der „Weihnachtspflanze“

Der Weihnachtsstern wurde bei den Azteken als „cuitla-xochil“ bezeichnet und soll die Lieblingspflanze von Moctezuma II. gewesen sein. Alexander von Humboldt brachte den Weihnachtsstern von seiner Amerikareise mit nach Europa. Im Jahr 1833 bekam er vom Botaniker Carl Ludwig Willdenow den botanischen Namen *Euphorbia pulcherrima* – die „Schönste der Euphorbien“. Joel Poinsett brachte sie mit nach USA und verschickte sie an Gärtnereien. Da sie im

Dezember und um die Jahreswende blüht, nennt er sie „Christus flower.“ Zu Beginn des 20. Jahrhunderts machte die deutsche Auswandererfamilie Ecke sie in Kalifornien zur Weihnachtsblume. Zunächst wurde der Weihnachtsstern als Schnittblume angeboten. Inzwischen sind die Weihnachtssterne gerade um die Weihnachtszeit herum aufgrund ihrer schönen roten Hochblätter beliebte Zimmerpflanzen.

e. Der Weihnachtsstern und das Hotel Burg Wegberg

Während der Arzneimittelprüfung kurz vor Weihnachten war unser Hotel sehr schön mit zahlreichen Weihnachtssternen geschmückt. Es standen auf jedem Tisch im Restaurant und im Frühstücksraum Weihnachtssterne und der Bereich der Rezeption war über und über mit Weihnachtssternen dekoriert.

3. In der Homöopathie bisher bekannte Euphorbien

a. Auflistung

acal. = acalyphia indica

casc. = cascarilla

cass. = cassada

crot-t. = Croton tiglium (3-wertig)

euph. = euphorbium officinarum (3-wertig)

euph-a. = euphorbia amygdaloides

euph-c. = euphorbia corollata

euph-cy. = euphorbia cyparissias

euph-he. = euphorbia heterodoxa

euph-hy. = euphorbia hypericifolia

euph-ip. = euphorbia ipecacuanhae

euph-l. = euphorbia lathyris

euph-pe. = euphorbia peplus

euph-pi = euphorbia pilulifera

hura = hura brasiliensis (2-wertig)

hura-c. = hura crepitans

jatr-c. = jatropha curcas

jatr-u. = jatropha urens

manc. = mancinella (2-wertig)

merl. = mercurialis perennis (2-wertig)
ric. = ricinus communis
spiros-af. = spirostachys africanus sond
still. = stillingia silvatica

b. 3-wertige Euphorbien

Croton tiglium – Purgierbaum

Wichtige homöopathische Symptome:

- explosionsartig herausschießender Durchfall
- Husten, sobald Kopf das Kissen berührt
- juckende Haut
- Hautausschläge: Pusteln, Bläschen, Erysipel
- stechende Schmerzen durch den Ausschlag

Euphorbium officinale

Wichtige homöopathische Symptome:

- schrecklich brennende Schmerzen – Schmerzen bei Krebs
- akute Manie: Wahnidee dieselbe Person geht vor und hinter ihm
- alles erscheint vergrößert
- Dyspnoe mit Asthma
- Erysipel mit Bläschen im Gesicht

c. 2-wertige Euphorbien

Hura brasiliensis – Sandbüchsenbaum

Wichtige homöopathische Symptome:

- fühlt sich verlassen
- reizbar von Kleinigkeiten
- zerstörerisch, bricht Dinge, beißt Hände
- Schuldgefühle
- Bauchschmerzen > Diarrhoe
- juckende, brennende Hautausschläge
- Träume: Mord – erotisch – ängstlich

Mancinella – Manchinellbaum

Wichtige homöopathische Symptome:

- Furcht vor Wahnsinn

- vom Teufel besessen
- fixe Idee
- Furcht (nachts, an hohen Orten, Toten)
- fürchtet ihr Kind zu töten
- Schuldgefühle wegen sexuellem Verhalten
- schwindende Gedanken
- Suicidgedanken
- starkes religiöses Gefühl mit Beten
- Pemphigus

Mercurialis perennis – Wald-Bingelkraut

Wichtige homöopathische Symptome:

- Kongestion
- Blutwallungen während Menses
- Fieber: brennende, glühende Hitze mit erweiterten Blutgefäßen
- krampfartige Bauchschmerzen
- drückende Schmerzen der Milz
- Dyspnoe mit heißem Atem
- rote Augen – Augenentzündung – Photophobie
- Träume: Kinder, Pferde, Schlangen, Wildschweine

4. Unsere Prüfung von Euphorbia pulcherrima

Zeitraum: 3. Dezember 2008 bis 5. Dezember 2008

Prüfungsleiter: Dr. med. Ulrike Keim, Bergstrasse 136, 53129 Bonn

Prüfungsteilnehmer: 22

Die Prüfung fand statt während eines A-Kurses der Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie – durchgeführt von der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie (IGHH) im Hotel Burg Wegberg in Wegberg.

Die Prüfsubstanz stammte von der Firma Remedia in Österreich. Die Ausgangssubstanz ist die Milch des Weihnachtssterns. Wir verwendeten zur Prüfung eine Potenz C 30.

Anmerkungen:

Die meisten Symptome traten in den ersten drei Tagen nach Einnahme des Mittels auf, was mit der Potenz zu erklären ist. Bemerkenswert erscheint mir, dass in der ersten Nacht nach Mitteleinnahme von den Prüfern kaum über Träume berichtet wurden, während in der zweiten und dritten Nacht es zu vielen Träumen unter der Prüfsubstanz kam.

Im Folgenden werden die Prüfungssymptome der einzelnen Prüfer zugeordnet zu den Kapiteln der Synthesis aufgeführt. Es sei mir gestattet synonym für Prüfer und Prüferin nur das Wort Prüfer zu benutzen.

Gemüt:

F.C. kurz nach der Einnahme Angstgefühl

K.J. kurzfristige Unruhe nach der Mitteleinnahme

H.B. von 17.30 bis 23.30: Gefühl neben sich zu stehen

E.H. Aufmerksamkeit gesteigert

E.H. Sinne geschärft

U.F. Sinneseindrücke verstärkt

S.F. Benommenheit

FPS. Nach Einnahme leichtes Benommenheitsgefühl

H.B. Benommenheit, Stolpern, fast hingefallen

S.F. Konzentrationsstörungen

Schwindel:

R.H. Drehschwindel

R.S. Drehschwindel für 3-4 Minuten direkt nach der Einnahme

D.F. Schwankschwindel

U.F. direkt nach Einnahme leichter Schwindel, wie „Nachhall“ nach Bewegung –
abends: Schwindel: Kopf wie unter Wasser, als würde das Gehirn unter Wasser
schwimmen und nach einem Drehen nachdrehen

B.J. direkt nach der Einnahme Schwankschwindel, als ob man in Flüssigkeit sitzt, die
sich gerade dreht und dann aufgehoben wird, aber eher zäh.

K.J. Schwindel nach der Mitteleinnahme

U.K. direkt nach der Mitteleinnahme 10 Minuten Drehschwindel

F.F. plötzlich aufgetretener Drehschwindel direkt nach Einnahme des Mittels

Kopf:

T.W. frontaler Kopfschmerz

B.J. leichter dumpfer Schläfenkopfschmerz rechts

E.S. Kopfschmerzen rechts parietal

E.H. Juckreiz der Kopfhaut

S.F. Kopfschmerz im Schädeldachbereich und Stirnregion mit Benommenheit

Augen:

F.C. Juckreiz der Augen von 19.00 bis 2.00 Uhr nachts

Sehen:

D.F. Sehen nur mit guter Konzentration möglich

U.F. Farben intensiver

B.J. Kontrastierteres Sehen

B.J. Licht blendet

E.H. klares Sehen

Ohren:

S.F. Kribbeln im Gehörgang

Hören:

B.J. besseres Hören

E.H. klares Hören

E.H. hört alles lauter

Nase:

R.H. Jucken im Nasenbereich

R.H. Riechvermögen verstärkt

R.S. ziehender Schmerz rechter Nasenflügel

F.C. rezidivierender Juckreiz an der Nase

BdH. Niessen nach der Mitteleinnahme

BdH. Geruch nach Sauna

H.B. Schnupfen mit wässrigem Sekret

FPS. Nase läuft wässrig

S.G. nachts 4.30 linkes Nasenloch zu – 7.30: gelbliches, leicht blutig tingiertes Sekret aus dem linken Nasenloch

S.G. sehr geruchsempfindlich

Gesicht:

K.J. prickelnder Juckreiz

K.J. Juckreiz Lippen

R.H. kleiner Pickel im Gesicht

Mund:

R.H. bitterer Mundgeschmack

U:J. bitterer Geschmack im Mund

U.J. trockener Mund

B.J. Brennen auf der Zunge

G.B. vermehrter Speichelfluss – auch noch nachts

BdH. Brennende und trockene Lippen, Zunge und Rachen

H.B. direkt nach Einnahme starker Speichelfluss – Geschmack: laugig bis eitrig

E.H. Geschmacksinn gesteigert, kann Hauptgericht nicht essen, da zu starker Geschmack

G.B. Brennen der Zungenspitze

BdH. Brennen der Zungenspitze

S.F. vermehrter Speichelfluss – saurer Geschmack auf der Zunge

Innerer Hals:

R.S. starke Schleimbildung im Rachen

J.K. direkt nach Einnahme metallischer Geschmack im Rachen

Äußerer Hals und Nacken:

F.C. Spannungsschmerzen im Nacken beim Autofahren

S.F. Nackenverspannung

Magen:

R.H. leichte Übelkeit

G.B. leichte Übelkeit

FPS: nachts 2.30 heftiges Aufstoßen – fast Erbrechen

S.F. ca. 30 Minuten nach Einnahme Übelkeit

Abdomen:

U.F. Flatulenz

S.F. „Kullern“ im Bauch

S.F. ca. 30 Minuten nach Einnahme krampfartige Schmerzen im Bauch

Rektum:

R.H. vor der Einnahme leichte Obstipation – nach der Einnahme gute Verdauung

U.F. Stuhlgang morgens – sonst morgens nicht

H.B. Durchfall

S.F. 4x nicht geformter Stuhl mit krampfartigen Bauchschmerzen

Brust:

S.F. Beklemmung im Brustkorb

Rücken:

S.G. vormittags dumpfer Rückenschmerz paravertebral links mittlere BWS, nachmittags unerträglicher Rückenschmerz, Liegen im Bett besserte nicht, auch nachts linksseitige Rückenschmerzen – Druck bessert

BdH. plötzliche HWS-Blockade

Extremitäten:

E.H. Beine sehr schwer, wie geerdet

E.H. Beine wie verwundet

S.F. Tremor der Hände

S.F. brennende und stechende Schmerzen im Bereich der Zehen, der Füße und der Unterschenkel; Verschlechterung des Brennens und der stechenden Schmerzen durch Wärme und Bettdecke.

Schlaf:

R.S. Einschlafprobleme um 3.00 Uhr nachts

SCP. Einschlafprobleme

BdH. unruhiger Schlaf

Träume:

R.H. Pflanzen – Anis

BdH. Musikschule mit extrem jungem Lehrer

R.S. Traum von Scheidung

A.K. Boot mit Menschen, die das Boot zum Schaukeln bringen – aber es kommt kein Wasser ins Boot

G.B. In Frankreich gibt es 8 unverheiratete Prinzen. Eine mir bekannte ältere Dame (ich oder meine Mutter sind bei ihr im Haushalt beschäftigt) beschließt mich mit einem der Prinzen zu verheiraten. Ich werde mit dem Zug auf den Weg geschickt und habe Sorge, dass die Prinzen Wasserköpfe und Froschaugen haben

S.F. Traum von einer Flugreise mit Reisehindernissen, Koffer war weg – alles vor der Ankunft am Flughafen; angespannt aus dem Traum aufgeschreckt

E.H. Mit mehreren Personen auf einem dunklen Schiff auf dunklem Meer gefahren.

Für diese Fahrt in einem Selbstbedienungsladen Einkäufe gemacht. Hinten im Laden steht ein flüchtiger Bekannter, von dem ich in diesem Moment weiß, dass er mir

Vorwürfe machen wird, dass ich mich als Ärztin nicht genug um seine Frau

gekümmert hätte (in der Realität sind weder er noch seine Frau Patienten von mir). Ich bin wieder auf dem Wasser und sehe einen verschlossenen Becher dümpeln, von dem ich weiß, dass es ein Schierlingsbecher ist.

E.H. Ich bin in einer diabetologischen Praxis und es läutet dauernd. Ich versuche den Türöffner zu bedienen und bekomme dabei einen elektrischen Schlag auf den Finger. Eigentlich mussten das die Arzthelferinnen der Kollegin machen, die bequemen sich aber erst nach einiger Zeit dazu. Ich sitze dann am Tisch mit diabetologischen Kollegen und Arzthelferinnen und meiner eigenen Praxiskollegin und wir versuchen ein Konzept zu erarbeiten.

E.H. Ich gehe mit einer Freundin eine Strasse entlang. Wir tragen beide mehrere bunte Schals um den Hals. Es ist nachts. Wir müssen eine Seitenstrasse überqueren und länger warten, bis eine Lücke zwischen den Autos entsteht. Sie will eine Horrorgeschichte erzählen, was ich ablehne, da ich fühle, dass das Unglück bringen wird. Beim Überqueren der Strasse verliere ich den rechten Schuh. Ich versuche mit dem Fuß danach zu angeln. Das nächste Auto nähert sich schon. Meine Freundin versucht mich weiter zu ziehen. Ich brauche aber noch den Schuh, obwohl ein Unglück droht.

U.F. Vom Homöopathiekurs in Bad Honnef geträumt und vom Teilnehmer Siddi. Der geht aber wegen Migräne nach Hause. Beim Verabschieden auf der Treppe kommt eine Katze vorbei, ich möchte sie streicheln, sehe aber ein Katzenjunges auf einem Stuhl mit der Tischdecke spielend und entscheide mich lieber für die kleine Katze, die auch nicht wegläuft, sondern auf mich zukommt. Das Kätzchen wird aber immer kleiner, bis sie nur noch 3 cm groß ist und sich schwer fassen lässt.

H.B. Ich stehe in einer weitläufigen Küche. Auf dem Herd kochen Nudeln in einem Topf. Ein Kindermädchen trägt einen nackten Säugling auf dem Arm (ich weiß, dass es mein Kind ist). In der Küche steht ein Zahnarztstuhl (Vater ist Zahnarzt) und ich rege mich auf, dass der Stuhl „versifft“ aussieht, wische Blutflecken weg. Die Sprechstundenhilfe kommt dazu und ich rege mich auf, wie der Stuhl aussieht. Sie legt sich auf den Stuhl und ich sehe Blutflecken auf ihrem T-Shirt. Plötzlich höre ich das Kind schreien und der Topf fällt auf den Fußboden, die Nudeln liegen auf der Erde und das Kind schreit noch. Ich nehme dem Kindermädchen das Kind ab, es wendet sich mir zu, strahlt mich an und ich sage verwundert „guck mal, das Kind hat ja Zähne“ – es hatte ein vollständiges Gebiss. Dann sehe ich durch eine Tür (für mich ist es ein Fernseher) eine Frau stehen, die seitlich von mir steht. Ich sage zu dem

Kindermädchen: „schau mal, die ist aber dick geworden.“ Die Frau dreht sich zu mir um, geht durch den Fernseher auf mich zu, lacht und sagt: „das geht mal hoch und runter.“ Dann bin ich außerhalb der Küche, schaue auf ein Boeingflugzeug, in dem wir fliegen (die Küche ist also im Flugzeug) und bekomme von dem Piloten die Information, dass wir nicht landen können und jetzt noch kreisen. Ich überlege, ob man die NASA informieren sollte, dass sie an das Flugzeug andocken lässt und uns aus dem Flugzeug befreit.

S.G. Traum von einer Reise nach Spanien: an der Bar gesessen und meine Gruppe am Tisch beobachtet, Getränke ausgeteilt, glaube Brandy.

Frost:

D.F. Frösteln direkt nach der Einnahme – wiederholt kribbeliges Frösteln am ganzen Körper

T.W. Frösteln mit Schauer nach der Einnahme

Haut:

D.F. starkes Jucken der Haut, besonders Oberarme, Kopfhaut: fein, kribbelnd, stechend

J.K. Jucken linke Ellenbeuge, rechte Hand

J.K. Rötung der Haut – auch am Folgetag bis mittags Jucken der Haut mit Rötung an verschiedenen Körperstellen

F.C. von 19.00 Uhr bis 2.00 Uhr Jucken im Gesicht und auf der Kopfhaut

F.C. Jucken am ganzen Körper um 1.00 Uhr nachts

G.B. juckende seborrhische Warze

K.J. stechendes Jucken an verschiedenen Körperstellen: Beine, linke Hüfte und linkes Ohr, Nase, abends Augenlider und linke Axilla, Rücken und Bauch, Oberkörper besonders morgens, stechender Juckreiz beide Oberarme, Kopf, Gesicht

U.K. stechender Juckreiz mit Hautrötung am Bauch im Gürtelbereich, stechender Juckreiz beide Arme und gesamter Rücken über 2 Tage, kurzfristig abends nach der Einnahme des Mittels Juckreiz im Scheitelbereich

E.H. starker Juckreiz der gesamten rechten Körperhälfte am Abend

K.J. Juckreiz rechter und linker Unterarm mit Seitenwechsel; Juckreiz am Unterbauch

SCP. schlechter Geruch der Haut

BdH. chronischer Juckreiz am Rücken deutlich besser

BdH. Hautveränderung, die ständig entzündet war, hat geschmerzt, Kruste abgegangen, danach schmerzfrei und glatt

S.F. starke Rötung der gesamten Haut mit Hitzegefühl

Allgemein:

E.H. Hitzegefühle nachts 0.30

5. Auswertung der Prüfung von Euphorbia pulcherrima in Wegberg

Die von den Teilnehmern geschilderten Symptome fokussierten sich auf folgende 7 Aspekte.

a. Geschärfte Sinne

Auffällig war die von vielen Prüfern geäußerte Schärfung der Sinne und zwar insbesondere von Sehen, Hören, Schmecken und Riechen. Ein Prüfer berichtete über so einen intensivierten Geschmacksinn, dass er sein Essen nicht aufessen konnte. Das Geruchsempfinden war bei zwei Prüfern verändert (Riechvermögen verstärkt bzw. geruchsempfindlich). Diese geschilderten Symptome erinnern an homöopathische Drogenmittel, deren wichtiges Kennzeichen ungewöhnlich klare Gedanken und intensivere Sinneswahrnehmungen sind.

b. Multiple Hautsymptome

Sehr beeindruckend an der Arzneimittelprüfung sind die multiplen Hautsymptome. 12 von 22 Prüfungsteilnehmern entwickelten Hautsymptome, von diesen 12 Teilnehmern beschrieben 7 Teilnehmer Symptome wie Brennen, Jucken, Kribbeln von Mund, Lippen, Nase, Ohr und Augen. Die Hautsymptome wurden als heftig und stechend beschrieben. Auffällig waren auch starke Rötungen der Haut. Eine Teilnehmerin hatte eine intensive, über mehrere Tage anhaltende Rötung am ganzen Körper, besonders im Gesicht, Hals und Dekoltee.

d. Gastrointestinale Symptome

4 Teilnehmer gaben Übelkeit an, 2 Teilnehmer krampfartige, abdominale Schmerzen und ein Teilnehmer Flatulenz. 4 Teilnehmer berichten über ein verändertes Stuhlgangverhalten. Ein Teilnehmer, der sonst unter Obstipation leidet, hatte gute

Verdauung, ein Teilnehmer morgens Stuhlgang (sonst morgens nie Stuhlgang), ein Teilnehmer Durchfall und ein Teilnehmer 4x nacheinander nicht geformten Stuhlgang.

e. Schwindel

Bemerkenswert waren auch die angegebenen Schwindelsymptome, insbesondere direkt nach der Einnahme der Prüfsubstanz. 10 Teilnehmer berichteten über Dreh- oder Schwankschwindel bzw. starke Benommenheit. Eine Teilnehmerin hatte so starken Schwindel nach der Einnahme, dass sie fast gestürzt wäre.

f. Geschmack

Wie bereits beschrieben, waren bei vielen Teilnehmern die Sinne geschärft. Darüber hinaus waren die geschilderten Geschmackssensationen auffällig: bitterer, saurer, laugig-eitriger und metallischer Geschmack.

g. Speichel

4 Teilnehmer hatten eine vermehrte und für sie ungewöhnliche Speichelbildung im Mund oder Rachen.

h. Träume

5 Träume handelten von Fortbewegungsmitteln: 2x Schiffe, 2x Flugzeuge und 1x Auto. Die Träume waren recht drastisch:

- schaukelndes Boot
- Gedanken an Prinzen mit Wasserköpfen oder Froschaugen
- Schierlingsbecher
- elektrischer Schlag
- drohendes Unglück mit Auto
- Katze wird immer kleiner
- „versiffter“ Zahnarztstuhl
- drohender Flugzeugabsturz

Das Prädilektionsorgan von *Euphorbia pulcherrima* ist die Haut mit erheblicher Rötung der Haut und stechendem Juckreiz bzw. stechenden Schmerzen der Haut.

Die Prüfer äußerten, dass es sich um ein heftiges Mittel handeln müsse, da die Symptome „sich heftig, stark und „aggressiv“ anfühlten“, insbesondere die Hautsymptome.

6. Vergleich mit anderen Euphorbien

Gegenüber den zum Teil sehr tiefgehenden Gemütssymptomen anderer Euphorbien – wie z.B. bei Euphorbium officinale, Hura brasiliensis und Mancinella- fanden sich bei unserer Prüfung von Euphorbia pulcherrima keine derartigen Symptome.

Übereinstimmende Themen von Euphorbia pulcherrima mit den anderen 3-bzw.2-wertigen Euphorbien sind die Darmsymptome und die Hautsymptome.

7. Symptome und Rubriken von Euphorbia pulcherrima, die in die Synthesis aufzunehmen wären

7.a. Prüfungssymptome, die in vorhandene Rubriken aufzunehmen wären

Gemüt:

Verwirrung – Identität – in Bezug auf seine

Betäubung

Sinne scharf

Konzentration schwierig

Hellhörig

Schwindel:

Taumeln

Schwanken hin und her

Drehen, Gefühl des – alles im Kreise drehen, als würde sich

Kopf:

Schmerz – Scheitel und Stirn

Schmerz – Schläfen rechts

Schmerz – Stirn

Jucken der Kopfhaut

Augen:

Jucken - nachts

Sehen:

Geblendet

Farben leuchtend

Kontrast erhöht

Überempfindlich

Ohr:

Kribbeln – Gehörgang

Hören:

Zugeordnet Gemüt > Gemüt hellhörig

Nase:

Jucken

Absonderung wässrig

Absonderung – eitrig – blutig

Geruch, Geruchssinn - überempfindlich

Gesicht:

Hautausschläge – Pickel

Jucken

Jucken – Lippen

Mund:

Geschmack – bitter

Schmerz – Zunge – brennend

Schmerz – Zunge – Zungenspitze – brennend

Speichelfluss reichlich

Speichel – sauer

Speichel – alkalisch

Geschmack alkalisch

Geschmack – geschärfter Geschmacksinn

Zähne: -

Innerer Hals:

Schleim – metallischer Geschmack

Schleim – reichlich

Äußerer Hals: -

Äußerer Hals und Nacken:

Schmerz

Spannung

Steifheit

Magen:

Aufstoßen nachts

Übelkeit

Abdomen:

Gluckern

Flatulenz

Schmerz – krampfartig

Rektum:

Diarrhoe akut

Stuhl: -**Blase: -****Nieren: -****Prostata: -****Harnröhre: -****Urin: -****Harnorgane: -****Männliche Genitalien: -****Weibliche Genitalien: -****Genitalien und Sexualität: -****Kehlkopf und Trachea: -****Atmung: -****Husten: -****Auswurf: -****Brust:**

Beklemmung

Rücken:

Schmerz – Zervikalregion

Schmerz – Zervikalregion – Nacken – verrenkt wie

Schmerz – Dorsalregion - dumpf

Extremitäten:

Schweregefühl – Beine

Schmerz – Beine – wund – schmerzend

Zittern Hände

Schmerz – Füße – brennend

Schmerz – Füße – stechend – Bett, Bettwärme aggr.

Schlaf:

Schlaflosigkeit

Schlaflosigkeit > 3h

Träume:

Boote

Flughäfen

Flugzeuge

Flugzeugabstürze

Schiffahren

Unfälle, Auto mit dem

Frost:

Frösteln

Fieber: -

Schweiß: -

Haut:

Jucken – stechend

Jucken – wandernd

Jucken – kribbelnd

Warze – juckend

Hautausschläge – rot

Allgemeines:

Hitze – Gefühl von - nachts

7. b Folgende Rubriken bzw. Unterrubriken wären neu aufzunehmen:¹

Schwindel:

Kopf – *wie unter Wasser*

Schwanken – *Flüssigkeiten sitzen, wie in einer, die sich dreht und aufgehalten wird*

Nase:

Gerüche – *Sauna*

Schmerz – Nasenflügel – rechts – *ziehend*

Rücken:

Schmerz – Dorsalregion – Druck – *amel.*

¹ Die einzufügenden Passagen sind kursiv

Träume:

Anis

Elektrischem Schlag

Katzen – kleiner werdend

Musikschule

NASA

Prinzen mit Wasserköpfen und Froschaugen

Säugling nackt

Schierlingsbecher

Zahnarztstuhl

Meines Erachtens zeigte die Prüfung von *Euphorbia pulcherrima* eindeutige Schwerpunkte. Es wäre sinnvoll diese Symptome in die Repertorien aufzunehmen. Es mögen die Homöopathen weltweit durch die Prüfung von *Euphorbia pulcherrima* in Wegberg neue Symptome dieses großartigen Mittels und seiner wunderbaren Arzneimittelfamilie kennen lernen und einen kleinen, weiteren Fortschritt vollziehen können in der Wahl des passenden Mittels für ihre Patienten.

In der Zukunft sollte den Euphorbien noch mehr Aufmerksamkeit der Homöopathen zu Teil werden und die Euphorbien tiefer untersucht werden. Eine lohnenswerte Aufgabe für die weitere Zukunft ist das Material unserer Prüfung und die bereits vorhandene *Materia medica* der Euphorbien in Zusammenhänge zu bringen und in Themen einzuteilen.

Ich danke allen, die an der Prüfung teilgenommen haben, den Prüfern für ihre ausführlichen Listen mit Symptomen, der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie (IGHH) für die Ausrichtung der Homöopathiekurse und zahlreichen lieben Freunden für ihre Anregungen und Gespräche. Eine besondere Freude ist es für mich, dass die Kurse der IGHH zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie seit 2009 ein Modul des Masterstudienganges „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“ an der Europauniversität Viadrina Frankfurt/ Oder sind.

Bonn, im Februar 2009